

ihm bemerkbar machen — er sieht sie nicht, bohrt seine Augen nur in das Gewühl — und zieht die Uhr. „Ob ihr was zugestoßen ist?“ — ein Krankenauto fährt vorüber — „zugestoßen ist?“

Da legt sich eine leichte Hand auf seine Schulter und nimmt den Alp des Wartens von seinen plötzlich ruhig gewordenen Nerven fort.

Arm in Arm schlendern sie die Straße entlang — vorbei an den Rosen, die an den durchschnittenen Kehlen in den Abend sterben. „Streichhölzer gefällig?“ — „Rosen, nicht auf Draht gezogen — 6 Stück eine Mark.“ Vor dem kattanenen Stimmchen macht die Frau halt — „kauf mir eine Puppe“. Das kattanene Stimmchen dankt, ein Markstück fällt klirrend in die alte Zigarrenkiste.

Jazzmusik jacht. Hackt an goldüberladenen Marmorsäulen hinauf und verquäkt lallend in dicken Teppichen. Mattes Licht wiegt ringsum orangefarben von der Decke, verblaßt lila in Logen und Nischen. Die Tanzfläche irisiert magisch rot — vielleicht ist es auch lila; — sie ist aus Glas von unten matt beleuchtet. In tollem Rhythmus schwingt der ganze Raum — Sekt rollt in Gläsern — ein gelles Lachen kreischt auf; aber es wird zertraten unter den Füßen der Tanzenden, und über Tellerklappern stülpt sich immer wieder wie eine dumpfe Taucherglocke Saxophongedröhn.

Achtlos liegt auf einem Tisch die Wollpuppe, stiert zur Decke neben der arabischen Stickertasche und einem halb-offenen Zigarettenetui.

Zwei kehren zurück zum Tisch, noch den abklingenden Rhythmus vom Tanz in den Schritten. Er trinkt hastig — will nachfüllen. Da fällt der Blick der Frau auf die Puppe — Musik hebt wieder an — Tango Argentino. Seltsam — die Puppe — irgendeine Erinnerung wird wach —. Seltsam — irgendein Zug in dem Puppengesicht — aber ein leerer Raum stellt sich vor die Erinnerung. — Tango Argentino.

Aber der Rhythmus greift nicht mehr nach den

*Achtlos liegt auf einem Tisch die Wollpuppe*

